

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30,
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.
Wohnungen nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Ankaufserteilung
durch die Exped. 15 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 98.

Neuenbürg, Freitag den 21. Juni 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Die An siedlungs kommission hat eins der größten Rittergüter des Kreises Strasburg (Westpreußen), das 4000 Morgen große Gut Swierzyn für den Preis von 1800 000 M. von dem bisherigen Besitzer Herrn Schwante erworben und beabsichtigt, es in etwa 80 An siedlerstellen aufzuteilen.

Koburg, 19. Juni. Im Herzogtum Koburg haben gestern die Wahlen für den Landtag stattgefunden und das überraschende Resultat ergeben, daß die bürgerlichen Kandidaten sämtlich gewählt wurden, und die Sozialdemokratie ihren einzigen Sitz verlor.

Gotha, 19. Juni. Nach den neuesten Meldungen wurden bei den gestrigen Landtagswahlen im Herzogtum Gotha gewählt: Sechs rechtsstehende, zwei Nationalliberale, zwei Freisinnige und neun Sozialdemokraten.

Karlsruhe, 19. Juni. Ein Sonderzug brachte gestern die Mitglieder beider Kammern des bad. Landtags nach Dettingheim, wo die Abgeordneten, einer Einladung der Spielleitung folgend, der Auf führung des neuen Volksfestspiels Elmar, Fall vom Habichtshofe anwohnten. Außer den Kammermit gliedern waren auch die Minister v. Bodman und Dr. Rheinboldt, eine Anzahl anderer hoher Be amter, Vertreter der Presse usw. erschienen.

Prinz Ludwig von Bayern, der Thronfolger, pflegt bekanntlich von Zeit zu Zeit mit mehr oder weniger bemerkenswerten rednerischen Kund gebungen vor die Öffentlichkeit zu treten. So hat er denn auch beim Festmahl, das sich der am letzten Sonntag in Bamberg abgehaltenen Tagung des bayrischen Kanalvereins anschloß, eine immerhin interessante Rede gehalten. In ihr bezeichnete er die Förderung der Großindustrie als bestes Mittel zum Vorwärtkommen der bayrischen Volkswirt schaft und führte weiter aus, wie es die Aufgabe des bayrischen Kanalvereins sein müsse, die Indus trie des engeren Vaterlandes zu fördern. Schließlich gab der Redner dem Wunsche Ausdruck, daß es ihm beschieden sein möchte, den Anschluß Bayerns an die Werra und die Weser, als die kürzeste Ver bindung mit dem Norden, noch zu erleben.

Brüssel, 19. Juni. Das belgische Komitee für die Jahrhundertfeier der Schlacht bei Waterloo hat gestern auf dem Schlachtfeld eine Gedenkfeier veranstaltet. Das Komitee legte am Preußendenkmal einen Kranz nieder, und sein Vorsitzender, General a. D. Baron v. Heusch, gedachte in einigen Worten der Tapferkeit der preußischen Soldaten. In einem Telegramm gab er dem Kaiser Kenntnis von der Gedenkfeier vor dem Denkmal. Der deutsche Vete ranenverein, der deutsche Offizierverein und der Attache der deutschen Botschaft, Major Renner, wohnten der schlichten Feier bei.

Einen Angriff auf den englischen Pre mierminister Asquith machte bei dem offi ziellen Empfang im indischen Amt aus Anlaß des Geburtstages des Königs eine Anhängerin des Frauenstimmrechts. Als sie dem Premierminister vorgestellt wurde, versuchte sie plötzlich, die Epau letten seiner Uniform herunterzureißen. Sie wurde unter heftigem Widerstand aus dem Saale befördert. Einige Minuten später mußte ein junger Mann, der ebenfalls den Premierminister belästigt hatte, ge waltsam aus dem Saale entfernt werden.

London, 20. Juni. Als gestern nachmittag Lloyd Georges in der Coxtonhall einen National bazar eröffnet hatte, wurde er von Suffragettes über fallen und zur Tür hinausgestoßen. Sie versuchten ihm den Hut einzutreiben. Die Saalbiener mußten den Minister aus den Händen der Negären befreien.

Die im Juli bevorstehenden englischen Flotten manöver sollen die größten Manöver werden, welche jemals von der englischen Flotte abgehalten worden sind. Die Mobilisation findet gutem Vernehmen

nach am 2. Juli in Plymouth statt. Am 9. Juli wird die gesamte Mandoverflotte in Spithead vereinigt sein, wo sie von einer Anzahl Parlaments mitglieder besichtigt werden wird. Als dann beginnen die Manöver, bei denen die feindlichen Parteien als eine „rote“ und eine „blaue“ Flotte gegen einander operieren.

London, 19. Juni. Der Korrespondent der Daily Express telegraphiert aus Rom: Italien hat in eine Konferenz zur Beendigung des Krieges mit der Türkei eingewilligt, wenn die Türkei geneigt sein sollte, daß sobald wie möglich ein Waffenstillstand geschlossen wird.

Rom, 19. Juni. Es wird berichtet, daß die Ankunft des neuen russischen Botschafters beim Quirinal der Ausgangspunkt einer energischen Aktion Russlands in Gemeinschaft mit England und Frankreich sein wird, um dem italienisch-türkischen Kriege ein Ende zu bereiten.

Berlin, 19. Juni. Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen im Mai 1912 betragen nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Ueber sichts im Personenverkehr 82 747 232 Mk., gegenüber dem Vorjahre mehr 15 996 136, im Güterverkehr 160 978 115 Mk. (plus 7 990 092 Mk.).

Berlin, 20. Juni. In der gestrigen Sitzung der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung wurde über den Antrag des Magistrats verhandelt, 20 000 M. für die Nationale Flugspende zu bewilligen. Es kam zu einer lebhaften Aussprache, in deren Verlauf sich die Sozialdemokraten und viele Liberale gegen die Bewilligung aussprachen, weil es sich um keine kommunale Ausgabe handle. Die Stadt habe wichtigere sozialpolitische Aufgaben zu lösen und ihr Geld dazu dringend nötig. Nachdem die Vor lage vom Magistratstisch warm befürwortet worden war, wurden die 20 000 M. mit zwei Stimmen Mehrheit bewilligt.

Berlin, 20. Juni. Der gestern zu seiner 35. Tagung in Trier zusammengetretene Deutsche Fleischerverband nahm eine Resolution an, in der es heißt: Der Deutsche Fleischerverband steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß zur Behebung der zurzeit außerordentlichen und einer Krise nahe kommenden Vieh- und Fleischsteuerung eine Vermehrung der inländischen Viehproduktion erforderlich ist. Hierzu ist notwendig: eine billigere Futtermittelfuhr, eine vermehrte und erleichterte Einfuhr des Zucht- und Mastviehs, eine Verminderung der viehlosen Wirt schaften und eine Ermäßigung der Viehsteuern. Der Deutsche Fleischerverband sieht in der Vermehrung der Fleischzufuhr keine geeignete Maßnahme, die Fleischversorgung zu verbessern, sondern sieht auf dem Standpunkt, daß einzig und allein in der ge nügenden Beschaffung lebenden Viehs eine Gesundung der Verhältnisse erreicht werden kann.

Dresden, 19. Juni. Ein Dresdener Bürger, der seinen Namen vorläufig nicht genannt wissen will, hat sich bereit erklärt, eine Million zur Er richtung einer Universität in Dresden zu stiften. Auch von verschiedenen anderen Seiten hat man sich bereit erklärt, größere oder kleinere Beträge zu diesem Zweck herzugeben.

Kiel, 19. Juni. Eine ganz vorzügliche Leistung vollbrachte heute der Flieger Caspar auf einer „Taube“. Er erreichte eine Höhe von 3250 Meter. Dirth vollführte heute noch einen zweiten Höhenflug ohne Passagier und erreichte dabei 2900 Meter Höhe. Beide Flieger wurden bei ihrer Landung vom Publikum mit jubelndem Beifall begrüßt.

Leipzig, 20. Juni. Ein schweres Eisenbahn unglück, bei dem 7 Personen getötet und 4 schwer verletzt wurden, ereignete sich gestern abend in unmittelbarer Nähe von Leipzig. Der um 6 Uhr 25 Minuten aus Borna abgehende und gegen 8 Uhr auf dem Thüringer Bahnhof eintreffende Personen zug stieß bei Gackwitz mit einem aus Leipzig aus fahrenden Personenzug zusammen. Das Unglück

wurde dadurch verschuldet, daß der von Borna kom mende Zug das Haltesignal überfuhr. Die ersten Wagen der beiden Züge bildeten mit den Lokomo tionen ein unentwirrbares Durcheinander. Unter den Toten befindet sich auch der Zugführer des Bornaer Zuges. Bis 10 Uhr abends wurden 5 Tote und 4 Schwerverletzte aus den Trümmern herorgezogen, ferner 24 leichter Verletzte, die alle mit einem Spezialzuge nach Leipzig gebracht wurden. Die Rettungsarbeiten wurden die ganze Nacht hindurch bei Fackelbeleuchtung fortgesetzt. Von den Schwerverletzten starben noch zwei. Die Verunglückten sind meist Arbeiterleute aus Leipzig.

Billingen, 17. Juni. Der hiesige Gastwirte verein und die Kurhausbesitzer der Umgebung haben dem Gemeinderat einen Protest vorgelegt, welcher sich gegen die Umwandlung des Hotels „Kirkend“ in ein Erholungsheim der Pforzheimer Ortskassen kasse wendet. Die Gastwirte glauben, eine wesentliche Schädigung der Fremdenindustrie befürchten zu müssen.

Bühl (Kreis Geisweiler), 19. Juni. In der hiesigen Spinnerei von Rogelet stürzte heute ein im ersten Stock gelegener Arbeitsaal (der Stüdpuhereisaal) plötzlich ein, und infolge der dadurch hervorgerufenen Erschütterung stürzte auch der darunter gelegene Saal ein. Eine Frau wurde sofort als Leiche aus den Trümmern gezogen, von den übrigen 30 bis 40 Arbeiterinnen sind einige leicht, einige schwer verletzt. — Es wurden vier Personen getötet, zwei Männer und zwei Frauen. Die Zahl der Verletzten betragen 16.

Gaggenau, 18. Juni. Der Maschinenführer Lehrer aus Scheuern, über vorgestern abend mit seinem Fahrrad auf ein Automobil aufzufuhr und schwer verletzt wurde, ist im Spital zu Bernsbach gestorben. Dem ebenfalls verunglückten Radfahrer Kugel geht es besser. Wie man hört, wurde der Zusammenstoß dadurch herbeigeführt, daß der Chau ffeur an der scharfen Kurve, an welcher das Unglück passierte, kein Signal gab. Der Chauffeur wurde verhaftet.

Birmasens, 20. Juni. Auf das Lastauto mobil einer auswärtigen Brauerei, das unbeaufsichtigt auf der Straße stand, kletterte ein 10 Jahre alter Knabe und machte sich so lange an den Hebeln zu schaffen, bis sich das Auto plötzlich in Bewegung setzte. Die 45 Jahre alte verheiratete Frau Neil von hier wurde von dem Wagen erfaßt, eine Strecke geschleift und überfahren. Sie mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden, starb aber bereits auf dem Wege dorthin. Das Auto wurde dann gegen eine Mauer geschleudert und zertrümmert. Der Knabe kam mit dem Schrecken davon.

Wien. Um sich in den alleinigen Besitz einer Erbschaft zu setzen, ermordeten die Brüder Szellong in einer nahe bei Krakau gelegenen Ortschaft ihre Mutter und ihre beiden Schwestern. Sie wurden verhaftet und haben die Tat eingestanden.

Paris, 19. Juni. In der Rue de la Noquette rannte ein Kraftauto, das einem entgegenkommenden Lieferungsauto einer großen Firma ausweichen wollte, in einen Laden hinein. 8 Insassen des Autos wurden schwer verletzt. Zwei sind bereits ihren Verletzungen erlegen.

In Namur in Belgien hat sich ein schreckliches Unglück zugetragen. Der Fabrikant Priot hatte den Abend in der Stadt Ciney mit seiner Frau und seinem 4jährigen Söhnchen verbracht und besand sich in seinem Auto auf dem Heimweg nach seinem Wohnort Leignon. Beim Passieren eines Bahnüber ganges wurde das Auto von einem Güterzug erfaßt und in Stücke zerschmettert. Als der Zug passiert war, bot sich ein schrecklicher Anblick dar. Die Gattin Priots war förmlich in Stücke gehackt, die auf dem Gleis entlang zerstreut waren. Dem vier jährigen Knaben war der Schädel eingedrückt und das linke Auge ausgerissen. Er starb wenige Stun den später. Nur der Inhaber des Automobils, der

selber feuerte, Hr. Briot, kam ohne jeden Schaden davon.

Madrid, 20. Juni. Der Aviatiker Mauris versuchte gestern einen Rundflug und fuhr gerade um Madrid, als sein Apparat von einem Schwarm Gouschrecken überfallen wurde. Der Apparat stürzte aus zwanzig Meter ab. Mauris blieb unverletzt.

Nizza, 18. Juni. Der von der neuen Gemeindevertretung eingesetzte Ausschuss zur Prüfung der städtischen Geldgebarung hat festgestellt, daß das letzte Verwaltungsjahr anstatt des in den Büchern verzeichneten Ueberschusses von 100 000 Franken einen Fehlbetrag von mindestens einer halben Million aufweist und die Stadt an 6 Millionen Schulden hat.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Juni. In ihrer heutigen Sitzung ist die Erste Kammer dem Beschluß der Zweiten Kammer auf Aufhebung der tierärztlichen Hochschule beigetreten. Gegen die Aufhebung stimmten 10 Mitglieder, darunter Herzog Albrecht von Württemberg.

Stuttgart, 19. Juni. Die Zweite Kammer beschäftigte sich zu Beginn ihrer heutigen Sitzung mit der Frage der Aufhebung der Gesandtschaften. Bekanntlich hatte der Abg. Reil (Soz.) den Antrag gestellt, die Regierung möge mit den in Betracht kommenden Staaten Verhandlungen anbahnen wegen der gemeinsamen und gleichzeitigen Aufhebung der Gesandtschaften. Der Berichterstatter, Dr. v. Kiene (Z.), beantragte namens des Ausschusses, den Antrag Reil abzulehnen. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker legte ausführlich die Notwendigkeit dar, die Gesandtschaften in Berlin und München mit ihrem geringen Kostenaufwand aufrecht zu erhalten, da sie schlechterdings, wie er im Finanzausschuß schon des Näheren und diskret begründet habe, unentbehrlich seien. Reil (Soz.) wies darauf hin, daß hervorragende Politiker den diplomatischen Verkehr zwischen den Großmächten überhaupt als nicht notwendig, ja sogar, wie der Freisinnige Theodor Barth, als gefährlich bezeichnet hätten. Gegen die Vormachtstellung Preußens hätte seine Partei nichts, wenn das Deutsche Reich eine einheitliche demokratische Verfassung besäße. Aber mit dieser Vormachtstellung hänge eine gewisse Rücksichtslosigkeit Preußens den anderen Bundesstaaten gegenüber zusammen. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker wies diesen Vorwurf entschieden zurück und erklärte, er müsse die deutsche und loyale Haltung des Reichszanzen immer wieder anerkennen, denn er habe täglich Gelegenheit, diese Haltung zu konstatieren. Er bitte das Haus, ihm mehr Glauben zu schenken, als den aus einem parteipolitischen Dusein geschöpften Ausführungen des Abg. Reil. Nachdem die Redner der bürgerlichen Parteien sich dem Standpunkt des Ministerpräsidenten angeschlossen hatten, erfolgte die Ablehnung mit allen gegen die sozialdemokratischen Stimmen. — Darauf wurde stundenlang die Debatte betr. die Uebernahme der Volksschullasten auf den Staat fortgesetzt. Der Abg. v. Gauß trat der gestern vom Abg. Gröber geäußerten Befürchtung entgegen, daß die Uebernahme weiterer finanzieller Lasten durch den Staat der Simultanische Vorstoß leiste. Der Abg. Eisele (Sp.) betonte, daß es sich um eine Frage der Weltanschauung handle, über die eine Einigung nicht möglich sein werde. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Wolff (Sp.) und Denning (Sp.) sprach der Abg. Gröber (Z.), der den vom Abg. Eisele gezeigten Weg nicht für gangbar hält und bestritt, daß man auf dem Wege des Etatgesetzes derart wichtige Bestimmungen durch eine Majorität der Zweiten Kammer durchbringen könne. Nachdem der Abg. Heymann (Soz.) gegenüber dem Abg. Gröber bemerkt hatte, dieser habe nur die Erste Kammer scharf machen wollen, sprach noch Kultminister v. Fleischhauer, der darauf hinwies, daß die Finanzfrage bei Uebernahme der Volksschullasten auf den Staat nur durch Schaffung neuer Steuern oder durch Erhöhung bestehender geregelt werden könne. Bei der Abstimmung über den Antrag Eiseles, der einen Antrag Wolff wieder aufgenommen hatte, wurde die Ziffer 1 in namentlicher Abstimmung mit 40 gegen 38 Stimmen bei einer Enthaltung (v. Gauß) angenommen, ebenso die Ziffer 2 mit 41 gegen 38 Stimmen. Weiter wurden angenommen der Antrag Heymann und der zweite Antrag Schid. Nach dem Antrag Eisele-Heymann stellt sich die Kammer grundsätzlich auf den Standpunkt, daß die Kosten der Volksschule auf den Staat zu übernehmen sind. Sie ersucht ferner die Regierung, nach einem Eintreten des Beharrungszustandes in der Besoldungsreform die schrittweise Durchführung der persönlichen

Volksschullasten auf den Staat einzuleiten und weiter für die Unterstützung stark belasteter Gemeinden bei Volksschulneubauten größere Mittel als bisher im Etat einzusetzen. Nach dem Antrag des Ausschusses wird die Regierung ersucht, die Grundsätze für die Verwilligung von Staatsbeiträgen an bedürftige Gemeinden zu den Gehältern und Belohnungen der Volksschullehrer in einer Beilage zum Etat zu verabschieden.

Stuttgart, 20. Juni. Die Zweite Kammer behandelte zu Beginn ihrer heutigen Sitzung zunächst die Frage der Verrechnung und Tilgung der allgemeinen Staatsschuld und der Eisenbahnschuld. Bei der Abstimmung wurde ein von der Volkspartei unterstützter Antrag der Deutschen Partei auf Verbesserungen abgelehnt, sodaß es bei dem seitherigen Zustand bleiben wird. Es wurde dann in die Beratung von Anträgen des volkswirtschaftlichen Ausschusses zu verschiedenen Eingaben eingetreten und zunächst die Bitte der Stadtgemeinde Bönnigheim um Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Kirchheim a. N. über Hohenstein nach Bönnigheim behandelt. Dazu wurde ein Antrag des Abg. Wieland, mit Rücksicht auf den großen Güterverkehr eine elektrische Straßenbahn zu erstellen, angenommen. Es folgte dann die Beratung der Bitte des Eisenbahnkomitees Nürtingen-Lüdingen und der Bezirksräte um Erbauung einer Neckartalbahn von Nürtingen nach Lüdingen. Berichterstatter war der Abg. Wieland (Natl.), der die Anträge des volkswirtschaftlichen Ausschusses begründete, wonach die Eingabe wegen Erbauung einer Neckartalbahn Nürtingen-Kirchentellinsfurt der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen und sie zu dem Bahnbauprojekt Nürtingen-Kirchentellinsfurt eingekommenen Nebeneingaben der Stadtgemeinde Neutlingen und des Bahnbaukomitees Urach-Münzingen für erledigt erklärt werden. Nach längerer Debatte wurden die Ausschüßanträge angenommen.

Stuttgart, 20. Juni. Ueber den Stand der Landtagsarbeiten wird dem Staatsanzeiger aus Kreisen der Ersten Kammer u. a. geschrieben: Der größten Anstrengung der Ausschüsse der Ersten Kammer, an die die Beschlüsse des anderen Hauses zu den Denkschriften betr. die Vereinfachung der Staatsverwaltung, betr. die Unterhaltung der höheren Schulen, betr. die Uebernahme der Volksschullasten auf den Staat ferner betr. der Zulagen und Nebenbezüge der Beamten und Lehrer verwiesen sind, wird es bedürfen, um die Berichte so zeitig erstatten zu können, daß die Plenarberatungen der Ersten Kammer hierüber in der letzten Juniwoche beginnen können. Außerdem wird die Erste Kammer je nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer über die Frage der rechnerischen Ausscheidung der Staatsschuld auch diese Frage nochmals in Beratung zu nehmen haben. Ob und inwieweit schließlich auch die noch bei den Landständen vorliegenden Eingaben, darunter alle die Erbauung von Eisenbahnen und das Submissionswesen betreffenden, werden erledigt werden können, wird in erster Linie von dem Stand der Arbeiten der Zweiten Kammer und dem Eingang bei der Ersten Kammer abhängen.

Stuttgart, 20. Juni. Generalleutnant z. D. Eugen v. Greiff, der seit 1902 Präsident des Württ. Kriegerbundes war, und erst am letzten Sonntag bei der Göppinger Tagung zum Ehrenmitglied des Kriegerbundes ernannt wurde, ist gestern nachmittag während einer Automobilsahrt vom Schwarzwald nach Stuttgart gestorben. Erzelenz v. Greiff hat ein Alter von 68 Jahren erreicht.

Stuttgart, 19. Juni. Wie verlautet, ist Regierungsdirektor Dr. v. Hieber bereits im April ds. J. als gemeinsamer Kandidat der Deutschen Partei und Volkspartei für Welzheim aufgestellt worden und soll die Kandidatur auch angenommen haben. Die öffentliche Ausstellung durch die Partei wird nicht vor der Bekanntgabe des Wahlabkommens zwischen Nationalliberalen und Volkspartei erfolgen. Bekanntlich ist Herr v. Hieber auch dieser Tage zum Ehrenbürger der Stadt Welzheim ernannt worden.

Die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich nach Württemberg ist wieder gestattet. Die Maul- und Klauenseuche ist in Oesterreich so weit zurückgegangen, daß nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern die Einfuhr von Schlachtrindern und Schlachtschafen in die öffentlichen Schlachthäuser zu Stuttgart, Eßlingen, Heilbronn und Ulm unter der Bedingung der Ministerialverordnung vom April 1906 bis auf weiteres wieder gestattet ist.

Stuttgart, 20. Juni. Das Maximum der Temperatur des gestrigen Tages war 29,0, das

Minimum 14,6 Grad; es war der sechste Sommertag in diesem Jahre. Heute Donnerstag früh 7.20 Uhr wurden schon wieder 20,6 Grad gemessen.

Friedrichshafen, 20. Juni. Oberingenieur Rober führte mit zwei Begleitern gestern nachmittag mit seinem Flugapparat über dem Bodensee eine Probefahrt aus, die als wohlgelungen bezeichnet werden muß. Der Flieger war in ziemlicher Höhe über dem See, ging herab auf die Wasserfläche, stieg wieder auf und schritt dann nach längerer Fahrt zur Landung.

Friedrichshafen, 20. Juni. Der frühere Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, Oberingenieur Rober, hat in der letzten Zeit bekanntlich erfolgreiche Versuche mit einem Wasserflugzeug auf dem Bodensee angestellt. Zur Verwertung dieser Erfindung ist jetzt eine Flugzeugbau Friedrichshafen G. m. b. H. mit einem Kapital von M. 372 000 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind der Bau, Verkauf und Betrieb von Flugzeugen. Vorsitzende des Aufsichtsrats sind Generaldirektor Rudolf Schillingworth Nürnberg und Graf Zeppelin.

Kirchheim a. N., 20. Juni. Am 15. Juni wurde der Hauptgewinn der Roten Kreuz Lotterie mit 40 000 M. an den glücklichen Gewinner Chr. Volk in Erlligheim ausbezahlt. Der Gewinner hat auch den Lotterielokalektor Friseur Chr. Hartmann bedacht, indem er ihm den schönen Betrag von 2000 M. zukommen ließ.

Schömberg O/A. Freudenstadt, 19. Juni. (Ein Pfarter aus Palästina.) Die hiesige Pfarstelle wurde dem Pfarter Wilhelm Zeller in Jaffa übertragen. Zeller, ein geborener Marburger, bekleidete das Pfarramt in Jaffa seit sechs Jahren.

Aulendorf, 18. Juni. Heute nacht wurde dem Bauern Brauchle ein Pferd (10 jährige Rappstute, 1,68 m groß, hinten weiße Fesseln, Wert ca. 800 M.) aus dem Stalle gestohlen, dazu ein gelbes Chaisenwägelchen, ein Pferdgeschirr und eine neue Peitsche. Der Spähbude ist recht nobel abgefahren. Seine Ermittlung ist trotz eifriger Nachforschungen noch nicht gelungen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Oberamtsrichter Doderer in Neuenbürg seinem Ansuchen gemäß an das Amtsgericht Göppingen und den Oberamtsrichter Abel in Balingen mit seinem Einverständnis an das Amtsgericht Neuenbürg versetzt.

Neuenbürg, 21. Juni. Mit dem morgigen Tage beginnt das Schützenfest des Schwarzwälder Zimmererschützen-Bauverbandes in unserer Stadt. Das Schützenmeisteramt hat alles aufgeboten, um seinen I. Schützenbrüdern und Gästen von nah und fern einen angenehmen Aufenthalt zu verschaffen. Reichhaltig sind die Ehrengaben (z. B. ausgestellt in der U. Reeh'schen Buchhandlung) eingegangen und manche Spende ist noch in Aussicht, so daß ein heißer Kampf um all die schönen Gaben sich einstellen wird. Auch den Nicht-Schützen ist Gelegenheit geboten, dem Feste zu huldigen, da eine Preischießhalle nebst Karussell, Schiffschaukel, Panorama und Waffelbäckerei auf dem Festplatz aufgestellt sind. Am Montag nachmittag findet alsdann zum Schluß eine allgemeine Volksbelustigung mit Scheibenschießen statt, wozu das Schützenmeisteramt insbesondere die Einwohner von Stadt und Umgebung einladet.

Neuenbürg, 20. Juni. Dem gestrigen Sommertag folgte heute Nacht um 1 Uhr ein heftiges Gewitter mit Blitz- und Donnerschlägen. Eine halbe Stunde später ergoß sich noch ein sehr reichlicher Regen. Eine Abkühlung der Temperatur brachten diese Niederschläge nicht; heute ist es wieder gewitterschwül. Unter diesem fortgesetzt gewitterhaften Wetter leidet sehr die jetzt im Gang befindliche Heuernte. Es ist den ganzen Monat Juni hindurch ein Wetter, genau wie im Juni 1911.

Neuenbürg, 21. Juni. (Sommeranfang.) Am heutigen Tag, 8 Uhr abends, tritt die Sonne aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Krebses, und das bedeutet den kalendermäßigen Anfang des Sommers. Wir haben den längsten Tag des Jahres, die Sonne hat ihren höchsten Stand erreicht und beginnt nach kurzem Stillstand sich wieder abwärts zu wenden.

R. Kurtheater Wildbad. Nächsten Sonntag findet im Rgl. Kurtheater Wildbad die erste Wiederholung der Tragödie „Eine Ehe“ von Carl N. Jamby statt. Jamby hat mit diesem neuen Drama, das bei seiner Erstaufführung in Wildbad einen großen Erfolg erlebte, allen Freunden guter dramatischer Kost eine Ueberraschung bereitet, indem

er damit sehr weit überfliegen im Münchener Führung ge einmal ein effektvollen Gehalt und zu verlieren

Biesel schweres der Blich schober, in gebracht, w nieder, w Mark veru

Calw der Bund Bandwirtsch Landtagsla

Calw progymnast in den Kul ihm bei sei Ritterkreuz

Calw anbruch e Gaide in troleumlam brennende

und den E richtung de doch ist D Dem Wag arbeiten di

Bom l erte hat n Der Grast ender. O Was den derselbe a

sonders sch Die Kartoff

Die G ca. 300 und das zu vergeb

Offen für Pflanz und für f sonstiger W liegen auf

Den

Die G ca. 300 und das zu vergeb

Offen für Pflanz und für f sonstiger W liegen auf

Den

Die G ca. 300 und das zu vergeb

Offen für Pflanz und für f sonstiger W liegen auf

Den

Die G ca. 300 und das zu vergeb

Offen für Pflanz und für f sonstiger W liegen auf

Den

Die G ca. 300 und das zu vergeb

Offen für Pflanz und für f sonstiger W liegen auf

Den

er damit seine ganze bisherige dramatische Produktion weit überflügelt. So wurde bei der vor kurzer Zeit im Münchener Hoftheater stattgefundenen Erstaufführung ganz besonders gerühmt, daß es wieder einmal ein deutscher Autor wagt, mit starken und effektvollen Mitteln zu arbeiten, ohne deshalb an Gehalt und natürlichem Gang der Handlung etwas zu verlieren.

Bieselsberg, 20. Juni. Heute nacht ging ein schweres Gewitter über unsern Ort. Dabei schlug der Blitz in einen auf dem Felde stehenden Heuschäuber, in den gerade kurz vorher neues Heu eingebracht worden war. Die Hütte mit Inhalt brannte nieder, was einen Schaden von mehreren hundert Mark verursachte.

Calw, 20. Juni. Wie verlautet, beabsichtigen der Bund der Landwirte und die Konservativen den Landwirtschaftsinspektor Ströhle in Leonberg als Landtagskandidaten für den Bezirk Calw aufzustellen.

Calw, 20. Juni. Der Rektor unseres Realprogymnasiums Dr. Weizsäcker ist auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. Der König hat ihm bei seinem Scheiden aus dem Staatsdienst das Ritterkreuz des Ordens der Würt. Krone verliehen.

Calw, 19. Juni. Gestern früh vor Tagesanbruch entstand im Schlafzimmer der Familie Gaide in der Biergasse durch eine umgefallene Petroleumlampe ein gefährlicher Zimmerbrand. Das brennende Petroleum setzte rasch Betten, Vorhänge und den Stubenboden in Brand. Die ganze Einrichtung des Schlafzimmers ist vollständig verbrannt, doch ist der Schaden durch Versicherung gedeckt. Dem Wagnermeister Stüber wurde bei den Vescharbeiten die Haare und der Bart versengt.

Vom hintern Wald, 18. Juni. Die Heuernte hat nun auch bei uns ihren Anfang genommen. Der Grasbestand auf den Wiesen ist ein befriedigender. Gut ensiliet haben sich auch die Kleefelder. Was den Stand der Halmfäule betrifft, so darf derselbe als recht günstig bezeichnet werden. Besonders schön stehen die Roggen- und Haberfelder. Die Kartoffelpflanzen haben sich bis jetzt recht üppig

entwickelt, ebenso Kraut, Kohlraben, Rüben usw. Zu wünschen wäre jetzt günstige Witterung zum Düccren des schönen Grases auf Wiesen und Aedern. — Die Obstausfichten sind bei uns recht günstige, dagegen versprechen die Heidelbeerstauden in den Wäldern nur einen geringen Ertrag.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Hagenow, 21. Juni. Bei der gestrigen Reichstagsneuwahl im Wahlkreise Hagenow—Greevesmühlen wurden abgegeben für Pauli (kons.) 6130, Siokovich (lib.) 6580 und Kober (Soz.) 4065 Stimmen. Einige kleine Ortschaften stehen noch aus. Es wird Stichwahl zwischen Pauli und Siokovich erforderlich.

Dresden, 21. Juni. Außer der gemeldeten einen Million sind weitere fünf Millionen für die Universität in Aussicht gestellt worden.

Köln, 21. Juni. Der in den letzten Tagen im Rheingau eingetretene Wettersturz hat in den Weinbergen große Verwüstungen angerichtet.

Chicago, 21. Juni. Senator Dixon, der für Roosevelt den Wahlsfeldzug leitet, hat nach einer Rücksprache mit Roosevelt bekannt gegeben, daß die Anhänger Roosevelts den republikanischen Nationalconvent nicht als gesetzmäßig anerkennen würden, wenn nicht die angesprochenen 78 Mandate durch Anhänger Roosevelts besetzt würden.

Letzter Gruß!

Des Schlafes Engel fühl' ich niederfliegen,
Er will mich führen in der Träume Land,
Und seine leichten Rebellenschleier wehen
Mir süß hervor, was Mißgeschick verbannt.

Ich seh' im Weist viel liebe Sterne winken,
Die mich erinnern an mein kurzes Glück,
Die freundlich lächelnd auf mich niederblinken,
Wie einer treuen, lieben Mutter Blick.

Sie zeigen mir aus still vergangnen Tagen
Des Heimatstädtchens holde Rauberpracht,
Wo frohe Böglein ihreieder schlagen
Und wo der Lenz mit Blüten ist erwacht.

Ich seh' mich selber wandeln auf dem Wege,
Großmütterlein gibt sorgsam das Geleit
Dem blinden Kind, daß ihm am Brückenstege
Nicht rasch begegne ungeahntes Leid.

Wir gehen weiter, wortlos, in Gedanken,
Bis wir uns wissen in des Städtchens Hut;
Die Freude tritt aus Mißgeognen Schranken
Und höher färbt die Wangen dunkle Blut.

Und weiter wallt der Fuß zum blüh'nden Garten,
Wo die Entschlafnen ruhn in ihrer Gruft,
Wo liebe Hände teure Gräber warten,
Bis zu dem eignen Herd die Pflicht sie ruft.

Des Schlafes Engel rührt mit sanftem Flügel
Die Lider an und spricht voll Jüngigkeit:
„O, laß sie ruhn, die Toten und die Hügel,
Du siehst sie jubelnd in der Ewigkeit!“

Ich will ihm folgen, diesem milden Engel,
Der manches Leid auf kurze Zeit verbannt,
Und der des Lebens ungefüllte Rängel
Und gern ersetzte durch ein Traumgewand.

Begeh' Euch Gott! — Mög' Euch zur Seite stehen,
Ihr edlen Bürger, reicher Freude Kranz,
Bis wir in jenen Höhen uns wiedersehen,
Wo uns umgibt ein ew'ger Sonnenglanz! —

Jedem ich den Bürgern meines lieben Geburtsstädtchens für die freundliche und gütige Aufnahme danke, sende ich die besten Grüße und hoffe noch einmal auf ein Wiedersehen.

Die blinde Martha Kischele.

Vorausichtliche Witterung.

In Mitteleuropa steht die Wetterlage noch immer vorwiegend unter dem Einfluß von Hochdruck, doch sind von Westen ausgehend einzelne Störungen in Rechnung zu nehmen, so daß wir zeitweise mäßig, gewitterschwüles Wetter und einzelne Entladungen gefolgt von kurzen Gewitterregen zu erwarten haben.

Hinweis.

Zahnleidende wenden sich am besten an das große, erklaffte Zahnatelier **H. G. Schmidt, Stuttgart**, Königsstr. 58, das aufs beste empfohlen werden kann infolge seiner tadellosen Anfertigung von künstlichem Zahnersatz und der äußerst gewissenhaften und schonenden Behandlung bei billigen Preisen. Wir verweisen auf den der heutigen Nummer beigelegten Prospekt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **G. Reek**, für den Inseratenteil: **G. Conradt** in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Feldrennau.

Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde hat die Herstellung von **ca. 300 qm Straßenrandel in Pfingzweiler und das Umpflastern von ca. 100 qm daselbst** zu vergeben.

Offerte wollen **innerhalb 10 Tagen** und zwar getrennt für Pflaster mit neuen, vom Affordanten zu stellenden Steinen und für Pflaster mit alten Steinen der Gemeinde, je einschl. sonstiger Materiallieferung, eingereicht werden. Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.

Den 16. Juni 1912.

Gemeinderat.

Wirkenfeld.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage des Hrn. **Karl Göhner**, Kaufmanns in Untertürkheim, bringe ich folgende Grundstücke hiesiger Markung:

Parz. Nr. 2658: 4 a 78 qm Acker beim Kirchweg,
" " 2167: 2 a 79 qm Wiese in Hohwiesen,
" " 3529: 8 a 78 qm Acker in Straßenäcern

am **Samstag den 22. d. Mts., nachm. 6 1/2 Uhr** im Rathhauseaal hier zum zweiten und letztenmal zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung. Die Parzellen 2658 und 2167 sind zu **Bauplätzen** geeignet.

Auskunft an Kaufsliebhaber wird auf meinem Amtszimmer gerne erteilt.

Den 19. Juni 1912.

Rathschreiber Fazler.

Würzbach.

Am Montag den 24. Juni d. J., nachmittags um 2 Uhr kommt aus dem Würzbacher Farrenstall, bei dem Gasthaus z. „Hirsch“, ein zum Schlachten geeigneter schwerer

Farren

im Aufstreich zum Verkauf.
Den 18. Juni 1912.



Schultheißenamt.
Wirzbach.

Rgl. Forstamt Herrrenalb.

Das **Sammeln von Beeren** im Staatswald des Forstbezirks Herrrenalb vor 1. Juli ds. Js. und die Benützung des Reffs vor 15. Juli ds. Js. ist **verboten**.

Zu widerhandelnde werden auf Grund von § 29 des Forstpol.-Gesetzes bestraft.

Stadt. Elektrizitätswerk Neuenbürg.

Der Strom wird bis auf Weiteres jeden Werktag von 4 1/2 bis 6 Uhr morgens und von 6 bis 8 1/2 Uhr abends ausgeschaltet, am Samstag abend jedoch nicht.
Stadtpfleger Knodel.

2-3 tüchtige Schreiner

(speziell für Bureau Möbel) können sofort eintreten bei **Karl Roller, Höfen a/G.**

Haupt-Agentur

einer großen Lebens- und Volks-Versicherung ist mit bestehendem Inkasso per sofort an einen tüchtigen Herrn **zu vergeben**, der sich auch um Neuabschlüsse bemüht. Gest. Offerten unt. Chiffre E 5107 an Haasenstein & Vogler A. G., Stuttgart, erbeten.

Arbeits-Vergebung.

Zu einem Landhause in Neuenbürg a/G. haben wir im Auftrage folgende Arbeiten in Afford zu vergeben:

**Erd- und Maurerarbeit,
Zimmerarbeit,
Blechnararbeit,
Dachdeckerarbeit.**

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen in unserem Büro zur Einsicht offen und sind Angebote, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, bis

Samstag den 22. ds. Mts., abends 5 Uhr daselbst einzureichen.

Pforzheim, 15. Juni 1912.

M. & N. Bopp, Architekten.



kaufen Sie billig und gut bei

Wilh. Bross, Pforzheim,

früher Bahnhofstr. 3, jetzt **Ede Baum** u. **Zerrennerstr.**

Pforzheimer Flugtag

am 30. Juni, nachmittags 5 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Exped. d. **Enztälers.**



**Zimmerschützen-Gesellschaft
Neuenbürg.**

Fest-Programm

zu dem am
Samstag den 22., Sonntag den 23.
und Montag den 24. Juni ds. Js.
stattfindenden

**6. Verbandschießen des Schwarzwälder
Zimmerschützen-Bandes**

Samstag den 22. Juni:

1 Uhr mittags: Beginn des Schießens.
8 „ abends: Bankett im Gasthof zum „Bären“.

Sonntag den 23. Juni:

6 Uhr morgens: Tagwache.
7 „ „ Beginn des Schießens.
11-12 Uhr vormittags: Konzert auf dem Marktplatz.
12 Uhr mittags: Gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthaus zum „Anker“.
1 1/2 Uhr nachmittags: Festzug durch die Stadt, dann Fortsetzung des Schießens und Volksbelustigung auf dem Festplatz.
8 Uhr abends: Festball im Gasthaus zum „Anker“.

Montag den 24. Juni:

7 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags: Schießen.
1 1/2 Uhr nachmittags: Preisverteilung.
Der musikalische Teil wird von der bekannten Kapelle Nisch ausgeführt.

**Montag nachmittag
Volksbelustigung**

verbunden mit Scheibenschießen.

NB. Wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft um Beflagung und Ausschmückung der Häuser.

Zur Entgegennahme weiterer

Ehrengaben

sind die HH. Max Meißel und Ernst Schner zum „Anker“ dankend bereit.

Die Ehrengaben sind in der G. Meißel'schen Buchdruckerei des „Engländer“ ausgestellt.

Der Festausschuß.

Bahnhof Birkenfeld.

Filiale Oskar Schenk, Celluloidwarenfabrik

sucht für sofort unter günstigen Bedingungen mehrere

junge Mädchen

die das Einziehen seiner Kopfbärten lernen wollen.

Herrenalb.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Den verehrl. Damen von Herrenalb und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem ein

Damenkonfektions-Geschäft

eröffnet habe. Bei Zusicherung tadellosen Eises, prompter Bedienung und billigster Preise, empfehle ich mich bestens und zeichne

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Lacher, Schneidermstr.,
Villa Blau, Klosterstr.**

**Zimmerschützen-
Gesellschaft Neuenbürg.**

Sämtl. Herren

Schreiber u. Zeiger

wollen sich heute abend pünktlich

um 7 Uhr auf dem Festplatz

einfinden.

Der Schützenmeister.

Schützen-Verein

Neuenbürg.

Der Verein be-
teiltigt sich am Fest-
zug der Zimmer-
schützen-Gesell-
schaft.

Sammelpunkt im Lokal Kaiser
mittags 1 Uhr. Vollzähliges
Erscheinen erwünscht.

Das Schützenmeisteramt.

Turn-Verein Neuenbürg.

Anlässlich des Ver-
bands-Schießens des
Schwarzwälder

Zimmerschützen-Ver-
bandes nimmt der Verein am

Festzug am Sonntag nach-
mittags teil und ladet hierzu die

Mitglieder zu zahlreicher Be-
teiligung ein.

Sammlung 1 Uhr im Lokal.

Liederkränz Neuenbürg.

Die HH. Sänger werden
ersucht, zum Bankett

anlässlich des Verbands-
Schießens des Schwarzwälder

Zimmerschützen-Verbandes am

Samstag abend präzis 1/9 Uhr
im „Bären“ sich zahlreich ein-
finden zu wollen.

Zum Festzug am Sonntag
den 23. ds. sammelt sich der
Verein mittags 1 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Neuenbürg.

Die Zimmerschützen-
Gesellschaft hatte die

Freundlichkeit, die Ka-
meraden des Militär-
Vereins zur Teilnahme an dem

am Samstag abend 8 Uhr im
Gasthof z. „Bären“ stattfinden-
den Festbankett und zum

Festzug am Sonntag höflichst
einzuladen.

Der Verein sammelt sich am
Sonntag nachmittags 1 Uhr zum
Festzug im Lokal „Bären“.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Ein tüchtiges

Mädchen,

das schon in besserem Hause
gedient hat, findet auf 15. Juli
ds. Js. hier gute Stelle bei

Frau Oberamtsrichter Abel.
Angebote nimmt die Geschäfts-
stelle ds. Blattes entgegen.

Neuenbürg.

Wohnungsgesuch.

Suche auf 1. August ds. Js.
3. od. 4. Zimmerwohnung.

Eff. mit Angaben über Lage,
Größe und sonst. Verhältnisse
zu richten an O. B. in Heil-
brunn, Schillerstr. 68 III.

**Engelsbrand, den 21. Juni 1912.
Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unseren lieben Vater, Groß-
Urgroß- und Schwiegervater



Wilhelm Stoll

im Alter von nahezu 79 Jahren nach längerer
Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gottlob Stoll mit Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu dem Wohnhausbau des Straßenwärters Esche in
Birkenfeld haben wir die

Grab-, Beton-, Maurerarbeiten,

Zimmerarbeiten,

Sipserarbeiten,

Flaschnerarbeiten,

Schmiedarbeiten

im Afford zu vergeben.

Die Unterlagen sind in unserem Bureau in Birkenfeld zur
gef. Einsichtnahme aufgelegt, woselbst auch die Offerte, in Prozenten
des Kostenvoranschlags ausgebracht, spätestens bis

Montag den 24. Juni 1912, abends 5 Uhr

verschllossen abgegeben werden wollen.
Die Auswahl unter den Angebotsstellern bleibt der Bau-
herrschaft vorbehalten.

Birkenfeld, den 4. Juni 1912.

Die Bauleitung:

Stadtbaumeister Strübel und
W. Hiltenbrand, Architekten.

Gräfenhausen.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 23. Juni

in das Gasthaus z. „Mühle“ in Gräfenhausen

freundlichst einzuladen.

Friedrich Roth, Goldarbeiter,

Sohn des Friedrich Roth, Bauers in Gräfenhausen.

Emma König,

Tochter des Wilhelm König, Bauers in Gräfenhausen.

Airgang 1/11 Uhr.

Brief-Cassetten in allen Preislagen sind zu haben in der

G. Meißel'schen Buchdr.

Conweiler.

Ich habe zwei schwere

Milchkühe

samt Kalb

zu verkaufen.

Friedrich Alint,

Holzhandler.

Schömburg.

2 anständige

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei

hohem Lohn auf sofort oder

1. Juli gesucht.

G. Karle,

Gasthaus zum „Lamm“.

Ludwigshafen a. Rh.

Junger Mann, welcher Lust

hat, die

Brot- und Feinbäckerei

zu erlernen, kann bei sofortiger

Bezahlung eintreten. Fahrt wird

vergütet. Offerte bittet man an

die Exped. d. Bl. unt. B. M. 228

zu richten.

Oberkollbach D/R. Calw.

Ich setze meinen ausnahm-
weis schönen

Zucht-

Farren

mit Garantie dem Verkauf aus.

Johannes Koller, Bauer.

